

Neuer Remmers-Boden für Europas größtes Mercedes-Center in Berlin

Performance der Extraklasse

Mit dem Konzern-Flaggschiff Mercedes-Welt am Salzufer verfügt die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin über einen Standort, der das Konzept des kombinierten Autohauses, des Marken- und Eventcenters, erstmals erfolgreich umgesetzt hat. Hier ist auch das Maybach-Center angesiedelt. Rund 350 Pkw auf 14.000 m² Ausstellungsfläche werden präsentiert.

Die Mercedes-Welt am Salzufer ist kein gewöhnliches Autohaus, sondern bietet ihren Besuchern eine Vielzahl von Unterhaltungsmöglichkeiten und Events mit prominenten Sportlern wie Ralf Schumacher oder den Klitschko-Brüdern.

Die Ausstellungsräume für die Pkw wurden mit einer Remmers Epoxy-Bodenbeschichtung neu gestaltet.

Bericht auf Seite 6



Liebe Leserin, lieber Leser,

entgegen aller Unsicherheiten der heutigen Zeit konnten wir auch in 2010 unseren erfolgreichen Weg im In- und Ausland fortführen. Gemeinsam mit versierten Planern, Unternehmen und Handwerkern realisierten wir in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von beeindruckenden Projekten.

Dabei hat jedes Vorhaben seine eigene Geschichte zu erzählen: Ob das neue Mercedes-Center in Berlin, das Badeparadies am Weissenhäuser Strand, die Tempelanlage in Ägypten oder die nagelneuen IKEA-Fertighäuser. Remmers konnte in jedem Fall höchsten Ansprüchen genügen. Das macht uns stolz und ist Antrieb, den Weg konsequent weiter zu gehen.

Ich freue mich, wenn diese und die vielen anderen Themen der remmers aktuell Ihr Interesse geweckt haben und wir an Ihrem nächsten Projekt unsere Kompetenz unter Beweis stellen dürfen.

Ihr Dirk Sieverding,

Geschäftsführender Gesellschafter



Restaurierung des Tempels der Pharaonin Hatschepsut

Monumentale Anforderungen



Es war einmal, vor 3460 Jahren.... so alt ist die Geschichte der Pharaonin Hatschepsut. Keine Frau im Alten Ägypten war so mächtig und umstritten

wie sie. Möglicherweise war sie die erste „Emanze“, denn in den Augen des gedemütigten Mitregenten und Nachfolgers Thutmosis III hatte Hatschep-

sut die göttliche Weltordnung verletzt. Sie hatte sich nicht mit der Rolle als "Erste der Frauen" begnügt, sondern sich selbst zum Pharao erhoben. Sie ver-

ewigte sich in einer monumentalen Tempelanlage. Weit offen zum Nil und mit dem Rücken zum Tal der Könige baute Hatschepsut ihren Tempel, der wie die ihrer Vorgänger und Nachfolger ihr Andenken über Millionen von Jahren aufrecht erhalten sollte. Nach über 3.000 Jahren war die Tempelanlage nur noch eine unter Gesteinschutt verborgene Ruine.

Sie wird schon mehr als hundert Jahre lang restauriert, seit 1960 von Ägyptologen der Universität Warschau.

Da Remmers im Bereich Natursteinrestaurierung und -konservierung Marktführer in Europa ist, erfolgte dies in partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Bericht auf Seite 8

Remmers-Kompetenz für

IKEA-Fertighäuser



Mit „BoKlok“ hat der Möbelkonzern IKEA im März d.J. in Deutschland sein erstes Fertighaus auf den Markt gebracht. Der hochwertige Holzrahmenbau wird im hessischen Schlüchtern von der Bien-Zenker AG gebaut. Zulieferer für den Holz- und Wetterschutz ist Remmers.

„Wir freuen uns, mit einer solchen Weltmarke wie IKEA zusammenarbeiten zu können.“

Und wir versichern: Niemand muss sein BoKlok-Haus mit einem Imbusschlüssel selbst montieren, das machen unsere Profis.“ So äußerte sich der stellvertretende Vorstandschef von Bien-Zenker, Philipp Mühlbauer, als er am Standort der IKEA-Zentrale am Taunus zusammen mit dem schwedischen BoKlok-Geschäftsführer das Musterhaus eröffnete.

Bericht auf Seite 5

Lesen Sie u.a. in dieser Ausgabe

	Seite
BAUHANDWERK: Objektbericht „Subtropisches Badeparadies“	2
Moderne Nutzung historischer Bausubstanz mit iQ-Therm-System	3
iQ-Therm-System: Textbausteine / Hygrothermische Berechnung / Oberflächengestaltung	3
HOLZHANDWERK: Langzeitschutz für Holz im Freien / PUR BML-215/10-Brillant-Mattlack	4
IKEA-Fertighauskonzept BoKlok von Bien-Zenker / HK-Lasur „Grey Protect“	5
VERLEGEHANDWERK: Mercedes-Welt in Berlin: Performance der Extraklasse	6
BAUHANDWERK: Mauerwerkssanierung Schloss Ilok, Kroatien	7
REMMERS INTERNATIONAL: Restaurierung des Tempels der Hatschepsut, Ägypten	8
Turkmenistan modernisiert seine Infrastruktur: Objektbericht Handelshaus	9
80.000m ² Bodenbeschichtung der Parkbereiche Airport Girona	9
ALLGEMEINES: 8. Remmers Hasetal-Marathon mit Joey Kelly	10
Remmers auf der WOWEX, Köln, Messe für die Wohnungswirtschaft	10

Kunstfelsenbau mit Betofix KFM – die zweite Karriere der Beschichtung Remmers Betonacryl

Phantasiewelten aus Beton und Acryl



Subtropisches Badeparadies am Weissenhäuser Strand

Betonacryl ist eine seit Jahrzehnten bekannte CO₂-bremsende und wasserabweisende Beschichtung für Beton. Geprüft und gelistet als OS 2- und OS 4-System, werden Tausende von Bauwerken bereits damit erfolgreich geschützt. Neuigkeiten über das Produkt waren nicht mehr zu erwarten.

Weit gefehlt! Der Auflistung ihrer Eigenschaften im Technischen Merkblatt können ab sofort einige überraschende, neue Aspekte hinzugefügt werden: Betonacryl ist ideal geeignet als Künstlerfarbe für Theatermaler!

Auf sehr spektakuläre Art und Weise ist dieser Einsatz am Ostseestrand im subtropischen Badeparadies im Ferien- und

Freizeitpark Weissenhäuser Strand zu besichtigen. „Mehr Badespaß geht nicht ... der Beginn einer neuen Dimension von Spaß, Abenteuer, Rutschvergnügen“, heißt es im Presetext.

Die Freizeitattraktion der neuesten Generation präsentiert neben vielen anderen Attraktionen die weltweit einzigartige 214 m lange Reifenrutsche sowie die größte Wasserspielandschaft Deutschlands. Über Pfade und Gänge gibt es, über drei Stockwerke, viel zu entdecken. Geysire, Wasserkanonen und Förderanlagen sind nur einige der vielen Highlights.

Die Verwandlung einer leeren Halle in ein subtropisches Badeparadies war eine große Herausforderung für das be-

auftragte Unternehmen zero-plan, Hamburg, denn einen Masterplan gab es nicht. Mit im Team: die selbstständige Theatermalerin Therese Dennhardt und Remmers.

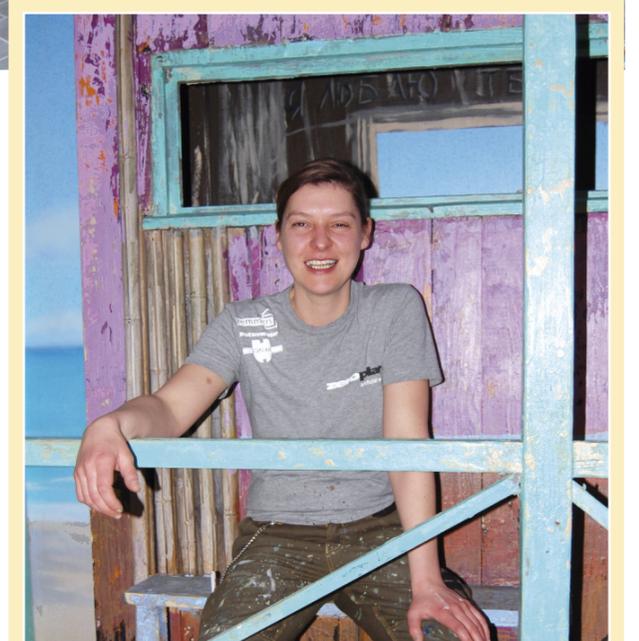
Die Spezialisten von zero-plan für den Kunstfelsenbau hatten bereits im ersten Bauabschnitt am Weissenhäuser Strand das „Abenteuer-Dschungelland“ mit Remmers-Produkten realisiert, Magie und Schönheit des Dschungels auf rund 6.000 m². Zum Einsatz gelangten Betofix



Karibikmotiv in brillanten Betonacryl-Tönen

KFM für den Kunstfelsenbau, Dichtschlämme für die Wasserbauwerke, Fein- und Universalputz, Abformmassen und Farben. Auch für das neue „Badeparadies“ wurden von diesen Produkten fünf LKW-Ladungen verbaut.

Die ausgezeichnete Eignung von Betofix-KFM für den Kunstfelsenbau wurde in der remmers aktuell, Ausgabe 15, ausführlich dargestellt. Im Fokus steht diesmal die Farbe Remmers Betonacryl.



Therese Dennhardt, Teamchefin der Theatermaler, vor einer mit Betonacryl karibisch-bunt gestalteten Strandbude.

Sven Arens, zero-plan Hamburg:

„Unser Auftrag war die Gestaltung der Kunstfelsenformationen mit der gesamten Wandabwicklung in Steinapplikationen und der gewerkeübergreifende Kulissenbau in Holz und Stahl.“

Vorab gab es kein umfassendes Gestaltungskonzept. Positiv betrachtet war es für uns die Chance, eigene Ideen uneingeschränkt umsetzen und in ein harmonisches Gesamtbild überführen zu können.

Im Bereich Felsenbau waren von uns unterschiedliche Themen darzustellen mit fließenden Übergängen der großen Blocksteinwände zu den Felsen.

Mehrfach standen wir vor Fragezeichen. Ein Beispiel: die

Nutzung der großen Galerien, die im Rahmen dieser Badelandschaft zunächst einen Fremdkörper bildeten und keine Funktion hatten. Die zündende Idee: Gestaltung zu einem Schiffsdeck mit Liegestühlen und allen dazugehörigen Dekoren und Motiven. Für uns als Projektleiter war die erneute Zusammenarbeit mit Remmers beim Bau des „Subtropischen

Badeparadieses“ einmal mehr die Idealkonstellation, weil wir mit Remmers, auch für den Bereich Farben, denselben Hersteller zur Verfügung haben, der auch die Mörtel, Putze und Abdichtungsprodukte liefert.

Das brachte für das Projekt große Vorteile: einen guten Preis, schnelle Lieferlogistik und nur einen Ansprechpartner.“



Entwicklung des Farbkonzeptes.



Ein „echtes Bild“, gemalt mit Betonacryl.



Nachschub aus Löningen für die Großbaustelle.



48 m² Leinwand werden mit Betonacryl bemalt für die Verwandlung einer tristen Hallenwand in einen ewig blauen Sommerhimmel.

Theatermalerin Therese Dennhardt im Interview:

Erinnern Sie sich noch an den Beginn dieses Großprojektes? Ja, besonders deutlich an das erste Briefing auf der Baustelle, es war kurz und bündig: „Unser Thema ist die Karibik - alles muss bemalt werden. Denkt Euch etwas aus.“ Meine Aufgabe war: die Teamleitung von 12 Theatermalern sowie die Lieferung von Vorlagen und Ideen.

Betonacryl ist eigentlich eine Fassadenfarbe, hier wurde sie von allen Theatermalern als Künstlerfarbe hoch gelobt. Wie kam es dazu? Wir hatten mit der Fassadenfarbe aus dem Eimer experimentiert, konnten damit aber nicht alle Farbtöne in den erforderlichen Konsistenzen darstellen. Remmers schickte einen Anwendungstechniker und mit ihm haben wir das Erfolgskonzept entwickelt. Zusätzlich zur Basisfarbe Betonacryl in weiß erhielten wir die Bindemittelkomponente einzeln sowie hochkonzentrierte Pigmentpasten. Das war der Durchbruch, die Künstler waren begeistert von den wunderbaren Pasten. Jetzt hatten sie alle Komponenten, um sich ihre eigenen Farben mischen zu können. Jeder Künstler ist ein Individualist, aber alle lobten die Brillanz der Farben und die unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten. Alle Motive wurden plötzlich auf jedem Untergrund darstellbar; mit Pinsel, Spachtel oder Spritzgerät, mit lasierendem, deckendem oder pastösem Auftrag.

Nüchtern betrachtet waren hier Betonbauten gegen permanenten Wasserangriff in ihrer Substanz zu schützen und als Kunstwerk zu gestalten. Ein Argument für Betonacryl? Richtig. Das Wasser ist chlorhaltig, hinzukommt die sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Uns waren diese aggressiven Umweltbedingungen von vornherein klar. Um so größer war unsere Erleichterung, dass eine für den Betonschutz optimierte moderne Fassadenfarbe ganz nebenbei ein derart großes gestalterisches Potenzial aufwies. Glücklicherweise funktionierte sie auch auf allen weiteren Untergründen wie Holz und Stoff, die hier vorkamen. Sogar den Kunstharzlack des Schiffsdecks konnten wir damit überarbeiten. Die Patina und Niete wurden in diesem Bereich ebenfalls mit Betonacryl gesetzt. Das hat auch die erfahrenen Theatermaler doch sehr erstaunt.

Welche Eigenschaften der Fassadenfarbe gefallen Ihnen am besten? Die Brillanz der Farbtöne und die Eignung, mit Betonacryl auf alle Untergründe gehen zu können. Es wäre zu kompliziert und auch zu teuer geworden, für jeden Untergrund ein spezielles Farbsystem beschaffen und handhaben zu müssen, zumal es ja auch um große Liefermengen bei den Produkten Betonacryl, Bindemittel und Pigmentpasten ging.

Innensanierung eines historischen Speichers mit dem iQ-Therm-System

Moderne Nutzung historischer Bausubstanz



„Die Stadt Wolfenbüttel hat bereits vor mehr als 35 Jahren aus den negativen Erfahrungen anderer Städte gelernt, die durch Abriss historischer Bausubstanz Flächenanierung betrieben haben. Diesen Fehler wollte die Stadtverwaltung vermeiden und definierte das Sanierungsgebiet „Historische Innenstadt Wolfenbüttel“. Der Grundgedanke: ein Bau- und Denkmal kann nur dann langfristig erhalten werden, wenn eine wirtschaftliche Nutzung nach behutsamer Sanierung gewährleistet ist.

In diesem Kontext erfolgte der Umbau und die energetische Sanierung des Bankhauses Seeliger in Wolfenbüttel. Das Bankgebäude wurde 1586 bis 1588 erbaut und ist eines der wenigen Gebäude in Wolfenbüttel aus Bruchsandstein, das durch ein Renaissanceportal mit fürstlichem Wappen beeindruckt. Früher – von 1646 bis 1825 – befand sich in diesem Haus die fürstliche Apotheke von Wolfenbüttel.



Das Bankhaus Seeliger

Das Bankhaus Seeliger hatte wegen dringenden Erweiterungsbedarf ein benachbartes altes Speichergebäude erworben. Das sollte die Vorausset-

zung für eine umfassende Sanierung der zukünftigen Bankgebäude schaffen. Der Speicher aus dem Jahr 1871 wurde entkernt. Durch

neue Zwischendecken wurden drei Etagen mit jeweils rund 200 Quadratmetern Nutzfläche hinzugewonnen. Der alte Speicher besteht aus



Das Speichergebäude aus dem Jahr 1871

einem Kalksteinmauerwerk von 90 cm Dicke, außen ohne Putz und den Witterungseinflüssen schutzlos ausgesetzt. Das verhältnismäßig hohe Porenvolumen ermöglichte eine starke Wasseraufnahme. Das Ergebnis: klamm-kalte Innenwandtemperaturen ohne Behaglichkeit.

Das Ziel war die Verbesserung des Raumklimas durch Erhöhung der Innenwandtemperatur

und die Verbesserung des U-Wertes durch den Einsatz des iQ-Therm-Systems von Remmers. Die Bank und das Planungsbüro hatten sich kurzfristig entschlossen, das von den Dämmwerten und dem Feuchteschutz her überzeugende, innovative System einzusetzen, um die strikten Auflagen des Denkmalschutzes erfüllen zu können.



Der entkernte Speicher



Einbau der iQ-Therm Innendämmung



Im Anschluss hochwertige Nutzung der historischen Bausubstanz

35 Textbausteine für das iQ-Therm-System

Wer mit wenig Zeiteinsatz das iQ-Therm-System ausschreiben oder dem Kunden gut kalkulierte Angebote geben will, kann dies mit Hilfe der im Internet verfügbaren 35 neuen Textbausteine fachlich präzise, einschließlich Angaben zu Zeitaufwand und Materialverbrauch, tun. Eine gute Hilfe, um schnell zum Ziel zu kommen.

[idv0001 Entfernen der vorhandenen Tapeten und Anstriche](#)

[idv0002 Abbauen der Heizkörper](#)

[idv0003 Ausbau der Steckdosen](#)

[idv0004 Entfernen des Estrichs bzw. der Fliesen etc.](#)

Die Daten, auch als rtf-Dateien, finden Sie unter:

www.remmers.de > Energetische Sanierung > iQ-Therm System-Textbausteine

Ein ideales Tool um Ausschreibung und Angebot zu professionalisieren und erfolgreich abzuwickeln.



Wärme- und Feuchteschutz mit iQ-Therm

Die Montage einer Innendämmung ist zwar nicht so aufwändig wie ein WDV-System an der Fassade, eine Auftragserteilung kann in der Regel aber nur dann herein geholt werden, wenn der Nutzen zuvor sauber berechnet dargelegt werden kann. Im Einzelfall sind hierfür komplexe bauphysikalische Berechnungen erforderlich, wie sie z.B. mit der Software iQ-Lator möglich sind. Für Laien ist das oft schwer nachvollziehbar.

Zutreffende Berechnungsergebnisse für alle üblichen Konstruktionsaufbauten sind aber ab sofort im Internet ganz einfach abrufbar. Die Wandbildner wurden nach DIN 4108 hygrothermisch berechnet, beurteilt und entsprechend dem neuen Standard für energieeffizientes Bauen, der EnEV 10/2009, bewertet unter:

www.remmers.de > Energetische Sanierung > Hygrothermische Berechnungen

Anwender wählen hier ihren Wandaufbau aus und finden dazu die hygrothermische Berechnung und Bewertung im unsanierten bzw. energetisch sanierten Zustand.



Mit iQ-Therm fit für die EnEV

Oberflächengestaltung mit iQ-Therm

„Ja, Innendämmung ist effektiv! Aber überall nur glatte, weiße Wände, das ist zu langweilig.“ Ein oft gehörtes Vorurteil, das ab sofort nicht mehr gilt. „Phantasie contra weiße Wände“ heißt das neue Remmers-Motto für Bauherren und Verarbeiter, die mit dem Einbau der iQ-Therm Innendämmung gleichzeitig eine dekorative Gestaltung ihrer Wände wünschen.

Das war und ist seit jeher eine Domäne ambitionierter Maler, die durch farbige Ornamente und strukturierte Oberflächen den Untergrund auf die unterschiedlichste Art optisch aufwerten können. Das geht auch mit iQ-Therm! Wie, das zeigen beispielhaft 25 Musterplatten, die im Internet unter

www.remmers.de > Energetische Sanierung > iQ-Therm Oberflächengestaltung

abrufbar sind.

Zu jedem Dekorvorschlag gibt es eine detaillierte Anweisung für die praktische Ausführung. Die verfügbaren schadstofffreien Materialien sind optimal auf das Innendämm-System abgestimmt.



NEU: Wasserbasiertes Holzschutz-Gel mit speziellem UV-Blocker – auch farblos

Langzeitschutz für Holz im Freien

Holz im Freien braucht zu jeder Jahreszeit einen wirksamen Rund-um-Schutz.

Gegen die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichtes, gegen Nässe, Hitze und Kälte kann eine normale Lasur den Holzschutz gegen Ligninabbau und Verwitterung nur aufrecht erhalten, solange der Anstrichfilm intakt ist. Danach beginnt die Schädigung des Holzes, und es werden Folgeanstriche erforderlich.

Die wasserbasierte Aidol Wetterschutz-Lasur UV beinhaltet einen Langzeitwetterschutz durch die Ausstattung mit speziellen UV-Blockern. Diese wirken gleich zweifach: Der UVA-Schutz schützt das Holz vor Vergrauen (Ligninabbau) und der HALS-Komplex fungiert als Radikalfänger und schützt da-

durch das Bindemittel – also den Lasurfilm – vor vorzeitigem Abbau. In Verbindung mit der gewählten Bindemittelkombination entsteht so ein Wetterschutz mit Langzeitwirkung.

In Kombination mit der Aidol Holzschutz-Creme farblos erreicht die atmungsaktive Aidol Wetterschutz-Lasur UV ungeahnte Ergebnisse in Bezug auf dauerhafte Brillanz und Schutz von Holz im Freien - und das jetzt auch für farblose Anwendungen.

Das tropfgehemmte Lasur-Gel eignet sich besonders für Holzhäuser, Außenschalungen, Dachuntersichten, Gartenhäuser, Gartenmöbel, Zäune, Carports, Pergolen, Fachwerk usw. Zur Renovierung bestehender Lasuranstriche ist der Langzeitwetterschutz auch auf Fenstern und Türen im Außenbereich geeignet. Aufgrund der biozidfreien Qualität kann das Lasur-Gel auch problemlos im Innenbereich, wie z.B. für Decken- und Wandvertäfelungen eingesetzt werden.

Für dauerhaft helle Hölzer dient Aidol Wetterschutz-Lasur UV (farblos UV+) auch als Opferschicht, die im Renovierungsfall erneuert wird. So dunkelt der Wunschfarbton wesentlich langsamer nach.



Farbvarianten - Sonderfarbtöne lieferbar



Silbergrau



Kiefer



Nussbaum



Teak



Weiß



Eiche hell



Walnuss



Mahagoni



Pinie/Lärche



Farblos UV+



Anwendungs-Matrix

	Brillante Lasuroberfläche	Helle Lasuroberfläche	Farblos UV+ für außen
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Brillante Lasuroberfläche • Besonders hoher UV-Schutz • Renovierungsintervalle weitestgehend Farbton-unabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Brillante Lasuroberfläche mit farbloser „Opferschicht“ • Lasurton dunkelt langsamer nach • Nachstreichen mit „farblos UV+“ möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Natürlichste Anmutung • Original Holzfarbton bleibt bestehen • Besonders wirksamer Bläueschutz; Schutz vor holzverfärbenden Pilzen mit Aidol Holzschutz-Creme farblos
Imprägnierung	Aidol Holzschutz-Creme „farblos“	Aidol Holzschutz-Creme „farblos“	Aidol Holzschutz-Creme „farblos“
1. Anstrich	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farbig“	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farbig“	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farblos UV+“
2. Anstrich	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farbig“	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farbig“	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farblos UV+“
3. Anstrich	-	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farblos UV+“	Aidol Wetterschutz-Lasur UV „farblos UV+“

Neuer stumpfmatter Grund- und Überzugslack für Rohholzeffekt

Schutz und Brillanz – auch ohne Glanz

Der neueste Trend für hochwertige Möbel im Wohnbereich sind supermatte Oberflächen. Gewünscht ist der „Rohholzeffekt“, ohne die Wahrnehmung einer Lackierung. Gleichzeitig soll aber ein perfekter Schutz gegen Kratzer und Alltagsgebrauch gewährleistet sein.

Remmers hat für diese Anforderungen einen neuen, stumpfmatten Grund- und Überzugslack entwickelt.

Der innovative PUR BML-215/10-Brillant-Mattlack überzeugt durch eine stumpfmatte Optik bei gleichzeitig sehr hoher Transparenz. Die Oberflä-

che fühlt sich samtig an, der Lack zeigt eine extreme Unempfindlichkeit gegen Aufglänzen bei Kratzbeanspruchung und ist sehr gut beständig gegen Haushaltschemikalien.

Derart natürlich anmutende Holzoberflächen lassen den Lack sowohl haptisch als auch optisch nicht erkennen.

Aufgrund der schnellen Trocknung und Durchhärtung, der raschen Lösemittelabgabe und des Einsatzes des Standard-Härters PUR-H-280 ist der neue Mattlack auch auf die Bedürfnisse des Tischlers angepasst.

Matte Lacke neigen dazu, den Untergrund zu verschleiern. Der neue Brillant-Mattlack hingegen zeichnet sich trotz des niedrigen Glanzgrades durch eine sehr hohe Transparenz aus. Demzufolge ist er besonders geeignet als Grund- und Überzugslack für die im Trend liegenden dunklen Hölzer und dunkel gebeizten Hölzer z.B. im Farbton: „Mocca“ und „Stumpfmatt“. Werden im Wohn-, Küchen- und Badbereich hochwertige,

beständige und dauerhaft supermatte Oberflächen gewünscht, die zudem noch wenig schmutzempfindlich und leicht zu reinigen sind, ist der innovative PUR BML-215/10-Brillant-Mattlack ab sofort die erste Wahl.



Kooperation von IKEA und Bien-Zenker AG unter der Marke BoKlok mit neuem Fertighauskonzept

Haus von IKEA – Oberflächenschutz von Remmers

Wie von IKEA Deutschland Anfang des Jahres angekündigt, kommt das gemeinsam mit der Baufirma Skanska entwickelte Wohnkonzept BoKlok „Wohne clever“ nach Deutschland.

Das Angebot: platzsparende, funktionale Eigenheime in guter Qualität zu einem Preis, der es vielen Menschen ermöglichen soll, sich ein gemütliches Zuhause zu leisten.

In Deutschland startet BoKlok zunächst an den Standorten Offenbach, Nürnberg, Wiesbaden und Hofheim. Lizenzpartner in Deutschland wird das Fertighausunternehmen Bien-Zenker sein. Im ersten Schritt werden bis zum Jahresende rund 60 Reihenhäuser und 20 Wohnungen entstehen.

Die zweigeschossigen Mehrfamilienhäuser bestehen aus sechs Wohnungen, aufgeteilt in jeweils zwei Zwei-, Drei-, und Vierzimmer-Wohnungen. Die Reihenhäuser haben einen großzügigen Wohn-Essbereich, zwei oder drei Schlafzimmer und zeichnen sich durch eine helle und freundliche Gestaltung aus.

Alle Einheiten sind im skandinavischen Stil in einer umweltschonenden Holzrahmenbauweise gefertigt.

Ab Mitte April bietet IKEA auch in Deutschland neben BILLY-Regalen, KLIPPAN-Sofas und FAKTUM-Küchen diese Reihen- und Mehrfamilienhäuser an. Das Angebot hat ein enormes Medien-Echo ausgelöst. IKEA hat bei jungen Familien ein sehr gutes Image, man vertraut der Qualität und der fortschrittlichen Technologie, die dem schwedischen Möbelriesen zur Weltgeltung verholfen hat.

Einen bedeutenden Anteil an diesem internationalen Erfolg

haben Design und Farbe, die IKEA-Produkte zu der großen Nachfrage verholfen haben. Auch in der Architektur von Holz-Fertighäusern spielt die Farbgestaltung eine zentrale Rolle im Erscheinungsbild und Stimmungsbild.

Um so mehr galt das auch für die neuen IKEA-Häuser. Durch intensive Gespräche und Farbtorschläge auf den unterschiedlichen Holzprofilvarianten, bis hin zur Produktionsbegleitung bei der Bien-Zenker AG, konnte Remmers hier mit seinen Key Account Manager Michael Bongartz einen entscheidenden Mehrwert bieten.

Die Oberflächenbeschichtung der Teilholzfassade, einer sägerauen Keilstüpschalung, erfolgt mit Induline-Produkten in einer Vacuum-Anlage.

Alle zum Einsatz gelangten Remmers-Produkte wie z.B. Induline DW-603 Decklack und Induline LW-716, wasserbasierte Dünnschichtlasur mit



Michael Bongartz, Key Account Manager Remmers Baustofftechnik und Andreas Stein, Leitung Einkauf der Bien-Zenker AG, bei der Objektbesichtigung am ersten IKEA Musterhaus in Wallau – Hofheim.

Filmschutz für Holz im Außenbereich, waren vom TÜV Rheinland gemäß den TOX-PROOF Kriterien geprüft und für den Einsatz als schadstofffreie Produkte für den Wohn- und Fertighausbereich positiv bewertet worden.

Ein Merkmal der engen Zusammenarbeit war die schnelle Koordination der Arbeitsabläufe: Order vom Zentraleinkauf der Bien-Zenker AG, kurzfristige Mustererstellung durch Remmers, Farbtongabe durch IKEA und schlussendlich Umsetzung der festgelegten Farbtöne und Produktionsbegleitung beim Zulieferbetrieb und in der Bien-Zenker AG Produktion. Dazwischen lagen gerade mal drei Wochen, inklusive Jahreswechsel 2009/10.

Natürliche Graufarbtöne als Stilelement für Holz im Außenbereich

Edel-graue Patina für Holzfassaden

Grey-Protect

In den skandinavischen Ländern dominieren Holzhäuser in leuchtenden Blau- und Rottönen die Siedlungen in Stadt und Land. In unseren Neubaugebieten nimmt dieser Trend ab, die Entwicklung geht hin zu mehr Natürlichkeit. Es dauert aber viele Jahre, bis eine Holzfassade ein edel anmutendes Erscheinungsbild mit grauer Patina gewinnt.

Jetzt gibt es ein „2in1-Produkt“, das neben einem umfassenden Holzschutz gegen Bläue und Fäulnis für nicht resistente Nadelhölzer sofort eine gleichmäßige Patina im gesamten Fassadenbereich in einem natürlichen Graufarbtönen ermöglicht.

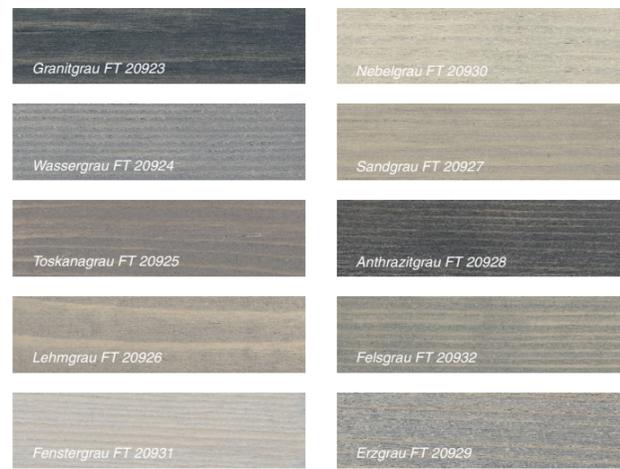
Immer mehr Architekten und Bauherren wollen bei Holzfasaden gänzlich auf einen dekorativen Holzschutz verzichten. Ihr Ziel ist die natürliche Optik einer über viele Jahre bewitterten Holzfassade in vornehmen Grautönen. Wunsch und Wirklichkeit prallen da häufig auf-



einander. Denn aus Preisgründen werden schon seit Jahren überwiegend Nadelhölzer mit niedriger Resistenzklasse, wie z.B. Fichte und Lärche, für statisch nicht beanspruchte Hölzer im Außenbereich verbaut. Diese Konstruktionen benöti-

gen nach wie vor einen chemischen Holzschutz, wie ihn z.B. die Aidol HK-Lasur bietet. Der 6-fach-Schutz dieser Lasur für Holz im Freien wirkt zugleich gegen Bläue, Fäulnis, Insekten, Schimmel und Algen, UV-Strahlung und Feuchtigkeit. Jahrzehntelange Erfahrungen bestätigen diese Schutzwirkung der HK-Lasur für nicht resistente Hölzer. Jetzt gibt es diese Qualität ab

sofort auch in der Modifikation "Grey-Protect", mit einer Palette natürlicher Graufarbtöne für einen sehr diskreten, dekorativen Holzschutz. Im Gegensatz zur natürlichen Vergrauung durch UV-Strahlung, ermöglicht es eine gleichmäßige Farbtongebung nach Wahl. Das ist besonders für Fassaden von Bedeutung, da hier die bewitterten und unbewitterten Bereiche unterschiedlichen



Prozessen unterliegen, die durch fleckige Verfärbungen sichtbar werden. Besser ist die Sofortwirkung einer einheitlichen Graupatina durch das neue „2in1-Produkt“. Sie erzeugt eine tuchmatte Oberfläche in natürlicher Optik, die wasserabweisend, atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend ist. Die spätere Überarbeitung „Ton-in-Ton“ ist nach jahrelanger Bewitterung

ohne Vorarbeiten einfach durchführbar.

Mit "Grey-Protect" wurde das Leistungsspektrum der bekannten Aidol HK-Lasur erweitert, um Verkleidungen, Verbletterungen, Zäune, Pergolen, Gartenhäuser, Dachuntersichten, Giebel und Fassaden in edlen Grautönen von der „bunten Nachbarschaft“ abzugrenzen.

Neues Raum- und Gestaltungskonzept für die Ausstellungsräume mit einem Remmers-Boden

Mercedes-Welt in Berlin: Performance der Extraklasse

Im Zentrum des Erdgeschosses, dem sogenannten Marktplatz, befindet sich ein Restaurant und ein 750-jähriger Ölbaum aus Italien. Weitere Attraktionen sind eine 40 m² große Video-Leinwand, u.a. zur Life-Übertragung von Formel 1-Rennen, zwei Indoor-Kletterwände nebst Wasserfall, ein Formel 1-Rennsimulator, eine Kinderverkehrsschule und ein Bobbycar-Parcours.

Besucher sind begeistert von dem einzigartigen Ambiente dieses futuristisch anmutenden Bauwerks. Die 22 m hohe, sechsgeschossige Stahlkonstruktion wurde vor 10 Jahren erbaut. Die Glasfassade erinnert mit dem schwungvoll hochgezogenen Dach an einen Schiffsbug, der dem Ufergelände des Landwehrkanals folgt.

Obwohl erst vor 10 Jahren eröffnet, sollten 2010 die Ausstellungsräume zur Fahrzeugpräsentation der AMG-Modelle neu gestaltet werden. Denn innerhalb der Mercedes-Welt nehmen diese Fahrzeuge eine Sonderstellung ein und daraus resultierte die Forderung, ein neues, ästhetisch anspruchsvolles Raum- und Gestaltungskonzept zu definieren. Wie hoch dieser Anspruch ist, erkennt man an der AMG-Philosophie:

„Leidenschaft ist unser Antrieb. Wir sind bereit, alles für ein hervorragendes Resultat zu geben: äußerste Sorgfalt, wenn



Mercedes-Benz Niederlassung Berlin am Salzufer

es um die Auswahl und Verarbeitung unserer Materialien geht. Liebe zum Detail, wenn es um die Gestaltung von Interieur und Exterieur geht. Und extreme Ausdauer, wenn es darum geht, neue technische Ansätze zu erproben und weiterzuentwickeln.“

AMG - eine 100-prozentige Tochter von Mercedes-Benz - ist eine vor den Toren Stuttgarts ansässige Tuningfirma von Weltformat. Ihre

große Rennsporterfahrung befähigt AMG dazu, in identischer Qualität Hochleistungsfahrzeuge für die Serie zu bauen. Die Käufer sind Liebhaber von exquisit und individuell aufbereiteten Mercedes-Modellen.

Autos dieser Sonderklasse können nur in einem adäquaten Ambiente angemessen präsentiert werden. Vom Innenarchitekten gab es für die Aus-

... ein Kunstharzboden der Sonderklasse

stellungsräume zum Thema Boden eine klare Vorgabe: ein Kunstharzboden der Sonderklasse. Gesucht wurde eine Epoxy-Beschichtung im weißesten Weiß, ausgestattet mit hervorragenden Verarbeitungs- und Leistungswerten. Zur Ausführung gelangte ein Remmers-Boden im Weißton FT 10333, eine Qualität mit Alleinstellungsmerkmal, die kein Wettbewerber bieten konnte.

Beschichtungsaufbau für 850 m² Ausstellungsfläche:

1. Grundierung: Epoxy BS 2000
 2. Ausgleichsschicht: PUR Indu Color plus Quarzsand
 3. Beschichtung: PUR Indu Color
 4. Versiegelung: PUR Aqua Color Top 2K M, zweifacher Auftrag
- Fachvertretung:**
Stefan Kriegel, Potsdam



Der Auftrag: weißer als RAL-Ton / 850 m² / 1 Woche

Die Beschichtung der AMG-Ausstellungsflächen wurde von der Risto-Berlin GmbH durchgeführt, ein Unternehmen, das sich in den 90er Jahren mit dem Einbau von Quarz-, Marmor- und Granitböden profiliert hat.

Die Forderung von Mercedes: ein fugenloser Boden, heller als der RAL-Ton Weiß. Risto-Berlin machte sich auf die Suche nach geeigneten Lieferanten und traf auf ein Problem.

Klaus Schmidt, Betriebsleiter der Risto-Berlin GmbH: „Wir haben bei allen namhaften Lieferanten nachgefragt, erhielten aber nur von Remmers eine eindeutige Lieferzusage“. Mercedes als Bauherr war auch weiterhin präzise in seinen Vorgaben:

„Ihr habt genau eine Woche Zeit! Was braucht ihr?“ Schmidt: „Besenreine Flächen, einen frostsicheren Lagerraum und Starkstrom“. Das wurde prompt realisiert, Remmers lieferte pünktlich, und die Arbeit wurde nach Plan durchgeführt. Der alte Boden in einem Blauton hatte bereits Reparaturstellen und war uneben – für Autos dieser Sonderklasse in einem untragbaren Zustand. Nach Kugelstrahlen und Diamantschliff konnte die Beschichtung ter-

mingerecht in fünf Tagen aufgebracht und nach zwei Tagen Aushärtung fertig übergeben werden.

Das war sehr wichtig für die Mercedes-Niederlassung am Salzufer. Sie hat 365 Tage im Jahr 24 Stunden durchgehend geöffnet, Kunden können z.B. nachts um drei Uhr ihr Fahrzeug zum Service bringen. Dieser Dauerbetrieb konnte partiell nur genau eine Woche unterbrochen werden.

Der Auftraggeber war mit der Gesamtleistung sehr zufrieden, und ein Anschlussauftrag für die Risto-Berlin GmbH ist bereits vereinbart. Die Mercedes-Niederlassung Düsseldorf hatte nach einer Besichtigung der neuen Räume am Salzufer in Berlin entschieden: „Das wollen wir auch haben!“



Klaus Schmidt, Betriebsleiter und Gesellschafter der Risto-Berlin GmbH



Mauerwerkssanierung mit Remmers-Systemen: Schloss Ilok, Kroatien

Nach 500 Jahren Geschichte ein neues Kapitel

Ilok ist die östlichste Stadt Kroatiens an der Grenze zur serbischen Provinz Vojvodina. Auf einer Anhöhe des schönsten Weinberggebietes der Stadt, auf Principovo befindet sich der Schlosskomplex Odescalchi. Die Grundmauern stammen aus dem 15. Jahrhundert.

Das Schloss und der mittelalterliche Kern der Stadt Ilok sind heute Teil des Projektes der Republik Kroatien "Wiederaufbau, Forschung und Restaurierung".



Schloss Odescalchi nach der Instandsetzung



Vorzustand des Schlosses aus dem 15. Jahrhundert



Südwestliche Fassade des instandgesetzten Schlosses Odescalchi

An erster Stelle auf der Agenda stand die Instandsetzung des Schlosses. Historische Details, archäologische Forschung und Befunde, Konservierungs-, Restaurierungs- und Verarbeitungstechniken etc. mussten entwickelt und koordiniert werden. Im Bereich der Fassadeninstandsetzung des Schlosses wurde auf den Sachverstand und die Produktsysteme von Remmers gesetzt.

Auftrag an die Remmers Fachplanung

Der Investor „Republik Kroatien, Kultur-Ministerium“ beauftragte zunächst die Remmers Fachplanung mit einem Diagnosebericht. Aus der Objektsituation leiteten sich folgende Fragestellungen als Basis für ein Instandsetzungskonzept ab:

1. Feuchte- und Salzbelastung der Fassadenbereiche
2. Saugverhalten des Mauerwerksbildners (Ziegel)
3. Frostbeständigkeit der verbauten Ziegel

Zur Ermittlung der Kennwerte wurden Messachsen an der Fassade angelegt und Bohrmehl- sowie Ziegel-Stückproben entnommen. Nach Aus-

wertung und Interpretation der Daten wurde ein Instandsetzungskonzept erarbeitet.

Bauschäden

Das Schloss Ilok wurde aus Ziegelmauerwerk mit Kalkputz errichtet. Eingelassen in die Fassaden sind gliedernde Elemente aus Naturstein. Der Kalkputz kommt als Glatt- wie auch als Quaderputz vor.



Ablösen des Quaderputzes



Frostschäden

Neben offensichtlichen Fehlstellen zeigte der Putz vielerorts Abrisse vom Untergrund und dadurch bedingte Hohlstellen.

Die Gesimse waren stark geschädigt. Gut erhaltene Teile dienten als Abform-Vorlage für die Herstellung neuer Gesimse mit Remmers Grob- und Feinzugmörtel, mit denen die Fassade rekonstruiert werden konnte. Der Putz im Sockelbereich war durch aufsteigende kapillare Durchfeuchtung und defekte Dachentwässerung weitgehend zerstört.

Instandsetzung

1. Unbelastete Bereiche – Konservierung Altputz

Vor der farblichen Neufassung der Putzoberfläche war eine Festigung bzw. Konsolidierung des Originalputzes zwingend erforderlich. Sie hatte zwei Aufgaben zu lösen:

- 1) Festigung der Gesamtstruktur des Originalputzes
- 2) Hinterfüllen vorhandener Hohlräume zwischen Putz und Mauerwerksbildner

Beide Aufgabenstellungen wurden mit einem Remmers Steinfestigungssystem auf Kieselsäureesterbasis realisiert. Die strukturelle Festigung des Putzes erfolgte stufenweise, frisch in frisch, mit KSE 100, 300 und 300 E, also mit steigenden Bindemittelgehalten.

Die Hinterfüllung erfolgte im KSE-Modul-System mit 500 STE, plus Füllstoffen.

Das Schließen der Putzfehlstellen wurde mit einem auf die Umgebung angepassten Remmers-Putzsystem durchgeführt, angepasst an den alten Kalkspatzen-Mörtel.

Die Farbfassung der Fassade erfolgte mit der Remmers Silikonharzfarbe LA, nach Festigung mit Hydro-Tiefengrund.

2. Putzerneuerung für stark salzbelastete Bereiche

Aufgrund des Belastungsgrades kam für diese Gebäudeabschnitte nur die Anwendung eines funktionsdifferenzierten Sanierputzsystems infrage. Nach Entfernen des Altputzes und Reinigung des Ziegelsteinmauerwerks mit der Rotec-Wirbelstrahl-Technologie erfolgte der Putzaufbau mit einem Remmers-System, bestehend aus:

- Vorspritzmörtel
- Grundputz
- Kompressenputz
- Feinputz

3. Römische Fassade

Bauherrenwunsch und denkmalpflegerische Zielvorstellung war, die Römische Fassade wie gehabt ziegelsichtig instandzusetzen. Dem entgegen standen Messergebnisse, die eine hohe Frostempfindlichkeit der Ziegel nachgewiesen hatten – ein Feuchteschutz der Ziegel war somit dringend erforderlich. Um die Gefahr der Feuchtehinterwanderung auszuschließen, wurde er mit Remmers Historic Schlämmlassur, unter Zugabe von Ziegelmehl als zusätzlichen Füllstoff, realisiert. Hierdurch konnte die Optik des Ziegels erhalten bleiben. Diese erste Hydrophobierung wurde durch eine abschließende Imprägnierung mit Funcosil SNL verstärkt.

Für die Reprofilierung der verwitterten bzw. zerstörten Ziegel wurde Remmers Restauriermörtel SK eingesetzt, um sie dem Originalbestand anzugleichen. Er ist ideal geeignet für Ergänzungen im kleinvolumigen Maßstab. Die Farbvarianten der Ziegel konnten ohne nennenswerte Abweichungen nachgestellt werden. Der anwendungsfertige, acrylatvergütete Werk trockenmörtel wurde auch für Fugarbeiten eingesetzt.



Hofseite vor der Instandsetzung – Übergang der Römischen Fassade zur geputzten Fassade



Ansicht der Hofseite nach der Instandsetzung – Übergang der Römischen Fassade zur geputzten Fassade

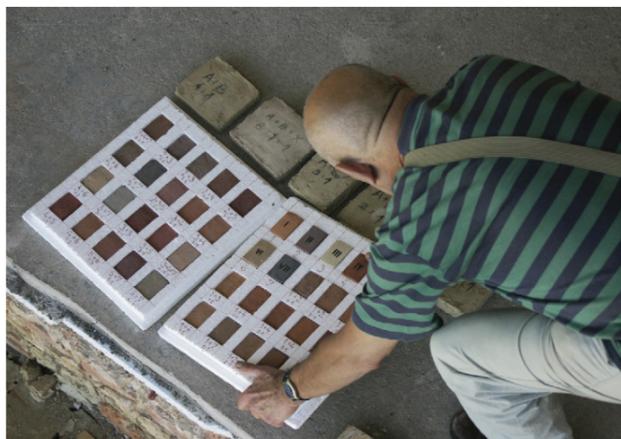
4. Bauwerksabdichtung

Die Bauwerksabdichtung im Sockelbereich wurde im Kiesol-System auf dem gereinigten Mauerwerk durchgeführt.

Nach einer Grundverkiezelung erfolgte die mineralische Abdichtung durch eine Verkiezelungsfolge von Kiesol und Sulfatexschlämme.

BAUTAFEL:

Remmers Fachplanung: Diagnosebericht und Instandsetzungskonzept. Probenentnahme durch Fa. ARP d.o.o., Sveti Ivan Zelina
Firma ING-GRAD, Zagreb: Mauerwerkssanierung
Kroatisches Denkmalamt: Restaurierarbeiten



Kunsthistoriker Vladimir Markovic bei der Farbtonbestimmung für Ziegelrestaurierung und Neuverlegung der Römischen Fassade.



Mit Restauriermörtel SK restaurierte Ziegel an der Römischen Fassade



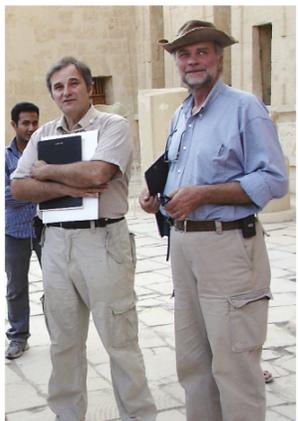
Die Römische Fassade nach der Instandsetzung in einer Frostperiode. Die Eiszapfen an der Fassade demonstrieren den Erfolg der Sanierung: die zerstörerische Wasseraufnahme findet nicht mehr statt.

Natursteinrestaurierung und -konservierung: Tempel der Hatschepsut vor dem Verfall gerettet

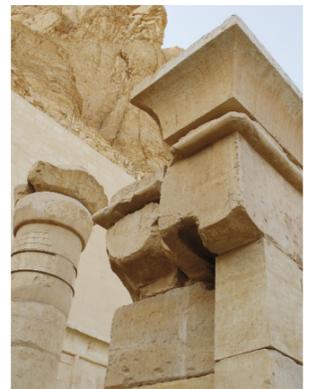
Auferstanden nach 3.500 Jahren

Das aus feinkörnigem Kalkstein errichtete Bauwerk gilt als perfekte Kombination von Natur und Architektur, so selbstverständlich schmiegt sich der dreistufige Terrasentempel an die 280 m hohen Felsenklippen.

Das Bauwerk ist berühmt wegen seiner Reliefs, mit denen die Terrassen geschmückt sind. Die Statuen, Sphinxen und Reliefs sollten Hatschepsuts nach damaligen Vorstellungen anmaßende Herrschaft legitimieren. Zwar war es im Alten Ägypten akzeptiert, dass eine Königswitwe für ihren unmündigen Sohn die Regentschaft übernahm, aber dass sich eine Regentin selbst zum Pharao krönen lies, war ein Tabubruch. Deshalb tilgte ihr Nachfolger und Stiefsohn Thutmosis III. nach ihrem Tod alle Spuren seiner Vorgängerin. Ihr Name wurde aus den Inschriften ausgekratzt, und ihre Statuen ließ er systematisch zerschlagen. Der Terrasentempel wurde bis in die ptolemäische Zeit benutzt; erst später wurde er in ein koptisches Epiphaniaskloster umgewandelt. Bereits 1885 begann die Freilegung und Restaurierung der eigentlichen altägyptischen Tempelanlage, die bis heute andauert. Seit 1960 wird der Tempel von Ägyptologen der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit der ägyptischen Altertumsbehörde ausgegraben und in den letzten Jahren auf Basis der Ausgrabungsergebnisse restauriert. Die Arbeit wird von den polnischen Wissenschaftlern Dr. Zbigniew Szafranski (rechts im Bild) und Rajmund Gazda (links im Bild) der Universität Warschau geleitet.



1. Terrasentempel der Pharaonin Hatschepsut
2. Eine der vielen Skulpturen von Ramses III.
3. Eingangsbereich zur oberen Terrasse des Tempels.
4. Aus einzelnen Fragmenten wieder zusammengefügt entsteht Stein für Stein der alte Terrasentempel erneut in seiner alten Pracht.
5. Eine der renovierten Skulpturen von Hatschepsut in der Hinwendung zur fernen Zukunft.



Ein Riesenpuzzle, die Fragmente richtig zuzuordnen.

Cwiek. Leider hat keines der Monumente die Zeit schadlos überstanden; es existieren lediglich noch ca. 4.500 Fragmente. Aus ihnen sollen jetzt sechs vollständige Sphinx-Figuren der Prozessions-Allee rekonstruiert werden.

Um die chemischen Prozesse in den Kalksteinblöcken bzw. Gebäudeteilen zu blockieren und künftige Wasser- und Schmutzaufnahme zu verhindern, wurde eine hydrophobierende Imprägnierung mit Fungosil SL durchgeführt.

Die Farbfassung der restaurierten Bauteile erfolgte mit der reversiblen Silikonharzfarbe LA, um die Fragmente in ihrem Erscheinungsbild zu equalisieren. Die Verklebung der zersprungenen Reliefblöcke und die Füllung der Risse wurde mit dem niedrigviskosen Injektionsharz 100 realisiert. Um die Steine im inneren Gefüge zu konsolidieren, wurden die klassischen KSE-Steinfestiger KSE 100, KSE 300 und KSE 510 von Remmers eingesetzt.

Zurzeit werden vor Ort Testversuche in Bezug auf die Konsolidierung der ägyptischen Kalksteine mit Remmers KSE 300 HV durchgeführt. Er reagiert mit dem im Porenraum eingelagerten Wasser bzw. mit Luftfeuchtigkeit. Darüber hinaus wurden mit gutem Ergebnis Versuche mit Remmers Antihydro durchgeführt. Denn in seltenen Fällen weisen auch Kalksteine ein ausgeprägtes Quellen und Schwinden aufgrund quellfähiger Tonminerale auf. Dieser Prozess kann durch eine quellmindernde Vorbehandlung mit Remmers Antihydro gestoppt werden.

Fazit

Ist es nur ein Wunschtraum der alten Pharaonen nach einem ewigen Leben in Bauwerken, die Millionen Jahre überstehen? Wer kann das wissen? Der Wüstenwind und der Sand gehen über alles dahin. Sicher ist, dass der Einsatz der Remmers-Produktsysteme der Ewigkeit einen Zeitgewinn verschafft hat.



Karnak: Feinarbeiten an den riesigen Steinblöcken des Tempels

Eine Ruine unter Schutt und Geröll

Nahezu 3.500 Jahre sind eine sehr lange Zeit, auch für ein so imposantes Bauwerk. Nach tausenden von Jahren war die Tempelanlage eine im Gesteinsschutt verborgene Ruine. Es ist ein Wunder, dass Erdbeben und Felsabrisse, Nutzungsänderungen, Brände und willkürliche Zerstörung etc. den wesentlichen Bestand des Bauwerks dennoch nicht unrettbar zerstören konnten.

Auch die Rekonstruktion der Tempelanlage hat mittlerweile eine über 100-jährige Geschichte, in der erhebliche Fortschritte und Veränderungen im Bereich der restauratorischen Vorstellungen, Techniken und Materialien zu verzeichnen sind.

Die Ägyptologen der Universität Warschau, die seit 1960 mit wechselnden Teams im Einsatz sind, verfolgten in Zusammenarbeit mit der ägyptischen Altertumsbehörde von Anfang an das Konzept, die modernsten Werkstoffe und Verarbeitungstechniken zum Einsatz zu bringen, um die zerstörte Bausubstanz optimal rekonstruieren und konservieren zu können.

Zum Einsatz gelangten deshalb Remmers-Produktsysteme, die speziell für die Natursteinrestaurierung und -konservierung im Bereich der Bau- und Denkmalpflege entwickelt wurden.

Sie wurden nach Testversuchen in den ägyptischen Laboratorien der SCA (Supreme Council for Antiquities) und Probestellen ausgewählt.

Schutz für eine kleine Ewigkeit

Zurzeit läuft das Projekt der Wiederherstellung der Sphinx-Figuren der Königin, die den Aufweg und die Verbindungsrampen zwischen den einzelnen Terrassen säumten.

Die Allee mit 70 Sphinx-Figuren war einst 500 m lang und sechs Meter breit, berichtet Missionsmitglied Andrzej



Eines der vielen Reliefs, mit denen die Terrassen geschmückt sind

Remmers-Produkte folgen den uralten Wegen der Seidenstraße nach Fernost

Turkmenistan modernisiert seine Infrastruktur

Turkmenistan grenzt an Usbekistan und den Iran. Sand und Schotter bedecken neun Zehntel des Landes, die Wüste Karakum ist mit 300 000 km² fast so groß wie Deutschland.

Die Hauptstadt Aschgabad ist in eine üppige Oase eingebettet und heute eine der modernsten mittelasiatischen Städte.

Aschgabad liegt an der Großen Seidenstraße, der ältesten Handelsroute der Welt, die seit der Bronzezeit China mit Europa verbindet. Marco Polo bereiste sie wie viele andere Entdecker und brachte u.a. die Spaghetti nach Italien. Einen ähnlich durchschlagenden Erfolg erhofft sich nun Remmers, aus umgekehrter Richtung kommend, mit seinem Lieferprogramm an modernen Produkten für die Bauwerkserhaltung.

Denn 2008 kam ein viel versprechender Kontakt auf einer Baumesse in Moskau mit Herrn A. Shajanov zustande, Inhaber

der Fa. Bereketli. Schon Anfang 2009 fand die erste Lieferung von Produkten für Boden- und Fassadenbeschichtungen nach Turkmenistan statt.

Der Reichtum des Landes liegt in seinen Gasreserven

unter den Wüsten und Steppen des Landes. Turkmenistan gehört zu den sechs größten Gasexporteuren weltweit. Die wünschenswerte Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur wird von der turkmenischen Regierung gefördert.

Diese Kernbotschaft hat die Fa. Bereketli allem Anschein nach sehr gut verstanden. Denn die Nutzung ihres Firmengebäudes veranschaulicht deren Umsetzung. Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich eine Fleischverarbeitung, in der ersten Etage eine Teeproduktion und in der zweiten Etage die Remmers Repräsentanz mit ih-



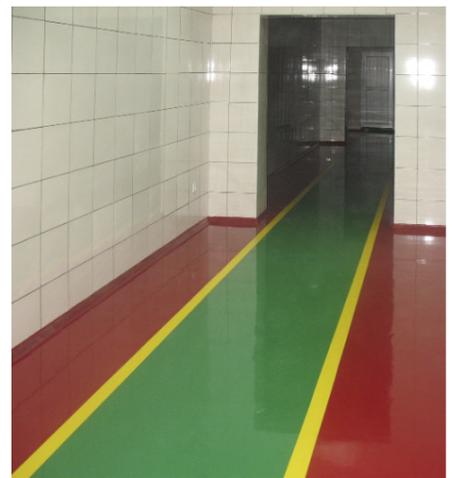
A. Shajanov, Inhaber der Firma Bereketli

rem Leistungsangebot für die Bauwirtschaft.

Nach Plänen des turkmenischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sollen in den kommenden Jahren ca. 1 Milliarde USD in die Infrastruktur fließen.

Das sind gute Aussichten für den Bausektor und damit auch für die Firma. Bereketli.

Bereits im Sommer 2009 war sie auf der Baumesse in Aschgabad als offizielle Remmers-Repräsentanz für Turkmenistan mit einem Messestand vertreten. Die Aufträge ließen nicht lange auf sich warten: Im gleichen Jahr wurden Bodenbeschichtungen in den Produktions- und Lagerräumen einer Schokoladenfabrik verlegt, weitere Flächen im zentralen Fernsehstudio sowie Parkhaussysteme, etc. folgten.



Remmers-Systeme für die Instandsetzung des Hauptgebäudes der Firma Bereketli: **1. Fassade:** Sanierung der Risse mit Verbundmörtel S, Grundanstrich mit Siliconharz-Füllfarbe LA plus zwei Anstriche mit Siliconfarbe SF weiß und RAL 1018. **2. Betonsanierung:** Überarbeitung der Betonpfeiler mit Betofix RM, plus zwei Anstriche mit Siliconfarbe SF RAL 1018; die Metallelemente wurden mit Aidol Buntlack RAL 9010 und RAL 6029 gestrichen. **3. Bodenbeschichtung - Fleischverarbeitung im Erdgeschoss:** Grundierung plus Kratzspachtelung mit Epoxy ST 100/Quarz; Beschichtung mit Epoxy OS Color RAL 3003, abgestreut mit Quarz 02/07; Versiegelung mit Epoxy OS Color, RAL 3003 und im Bereich der Flure mit Epoxy OS Color, RAL 6029. **4. Erste Etage - Teeverarbeitung:** Bodenbeschichtung wie 3., in der Produktion Einsatz von Epoxy OS Color Antirutschbelag.

80.000 m² Bodenbeschichtung mit Epoxy BS 2000/3000

Neugestaltung der Parkbereiche im Airport Girona



Seit Ryanair den internationalen Flughafen Girona im Jahr 2007 zu einem ihrer Flugziele machte, hat er sich zu einem der wichtigsten Flughäfen des nordöstlichen Spaniens entwickelt. Er befindet sich in strategisch günstiger Lage, da von hier aus beliebte Urlaubsziele wie die Costa Brava, Barcelona und auch der Südwesten Frankreichs erreichbar sind. Zur Vergrößerung der Kapazität wird an der Verlängerung

der Start- und Landebahn und der Verbesserung der Rollwege für die Flugzeuge gearbeitet. 2010 wird der Flughafen voraussichtlich mehr als 4 Millionen Passagiere abfertigen.

Im vergangenen Jahr wurden bereits 40.000 m² Parkflächen in einem neu erbauten Parkhaus mit Remmers-Systemen beschichtet, weitere 40.000 m² folgen im Sommer 2010.



Parkzonen und Zufahrtswege im neu erbauten Parkhaus: Grundierung mit Epoxy BS 2000, Endversiegelung mit Epoxy BS 3000 (Rollverfahren)

Rampen: Grundierung mit Epoxy ST 100, Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 – 0,7, Beschichtung im Rollverfahren mit Epoxy PH Color

Farbtöne: RAL 7012 (Parkbereiche), RAL 3011 (Fußgängerwege) und RAL 5015 (Behinderten-Parkplätze)

Remmers-Vertretung: Pintores M. Vich S.A., 17843 Palol de Revardit (Girona)

Verarbeiter: Font Pintors, 17244 Cassa de La Selva (Girona)

Stargast Joey Kelly und prominente Ultra-Läufer beim 8. Remmers Hasetal-Marathon

Sonne, Samba und Superstimmung beim Lauffest

Am Samstag, 26.06.10, jährte sich zum 8. Mal der Remmers Hasetal-Marathon. Diesmal war es ein Lauffest der Superlative. Insgesamt starteten über 2000 Läufer in den Hauptwettbewerben.

Ein blauer Sommerhimmel und brasilianische Rhythmen der Samba-Gruppe "Laranja Azul" aus Bremen sorgten für Volksfeststimmung. Nicht nur die Organisatoren vom VfL Löningen und Remmers als Hauptsponsor freuten sich über die gute Atmosphäre und perfekte Organisation der Großveranstaltung.

Auch Joey Kelly war begeistert: „Jetzt verstehe ich, warum der Remmers Hasetal-Marathon von den Läufern in die Spitzengruppe der beliebtesten deutschen Marathon-Wettbewerbe gewählt wurde. Ich habe schon 39 Marathonläufe absolviert und kann vergleichen. Löningen ist einmalig, etwas Besonderes. Unterwegs Live-Musik in den Dörfern des Hasetals, alle paar Kilometer Super-Verpflegungsstände und anfeuernder Jubel überall. So etwas habe ich noch nicht erlebt. Ich komme nächstes Jahr wieder!“



Marktplatz in Löningen, 14 Uhr: Joey Kelly erzählt Anekdoten aus seinem Leben und alle sind fasziniert von ihm.

Die gute Stimmung reichte bis nach Mitternacht. Nach der Siegerehrung am Abend folgte die große "Marathon-Night-Party" mit der Showband „Chess“.

Stargast Joey Kelly

Den Organisatoren war ein besonderer Coup gelungen: Joey Kelly als Stargast. Eingefädelt hatte das Remmers, Hauptsponsor des Marathons.

Dass Joey Kelly zu Remmers fand, hat seine eigene Logik: Die Familie Kelly besitzt ein altes Wasserschloss in der Nähe von Köln. Damit war der Kontakt zu Remmers nur eine Frage der Zeit. Denn der Spruch „steter Tropfen höhlt den Stein“ bewahrheitete sich auch für den Schlossbesitzer Joey Kelly. Er bat Remmers um Hilfe bei der Sanierung der historischen Bausubstanz.

Daraufhin wurde verabredet, dass das Multitalent Joey Kelly seinen Motivationsvortrag NO LIMITS auf der Jahres-Vertriebstagung vor ca. 300 Leuten präsentiert. Die Teilnehmer waren so begeistert, dass daraus die Idee entstanden ist, den prominenten Läufer auch für

das Lauffest in Löningen zu gewinnen. Was das Kelly-Motto NO LIMITS als Botschaft für ein Unternehmen wie Remmers bedeutet, war die nahe liegende Interview-Frage von remmers aktuell. Seine Antwort kam im Bruchteil einer Sekunde, ohne zu zögern: „Anfangen als Einmannbetrieb und zwei Generationen später mit 1.500 Mitarbeitern und 1.000 Qualitätsprodukten immer noch unterwegs sein, das ist für mich NO LIMITS!“

Ultraläufer am Start

Nach Kellys Zusage folgten weitere Anmeldungen prominenter Ultraläufer. **Jeffrey Norris** (50), ist Weltrekordhalter auf der Ultradistanz über 6 Tage.

Derzeit bereitet er sich unter anderem auf den 24h-Lauf in Brugg (Schweiz) und den 8-Tage-Lauf in Monaco vor. Im nächsten Jahr plant der in Amerika geborene Franke den Start am legendären Radrennen „Race Across America“, das auch Joey Kelly schon dreimal bestritten hat. Sein persönliches Handicap: Norris ist vor 25 Jahren durch einen Unfall erblindet. Erst nachdem der gebürtige Texaner sein Augenlicht verloren hatte, entdeckte er seine Leidenschaft für das Laufen.

Jeffrey Norris und Joey Kelly haben ähnliche Ziele, beide sehen ihre sportlichen Herausforderungen vor allem im Ultrabereich. Während Kelly jedoch diese Ziele alleine umsetzen kann, benötigt Norris mindestens einen Laufpartner und ein eingespieltes Team.

Deshalb ist auch **Thomas Eller** mit dabei, gut erholt vom 250 km-Ultramarathon im April 2010 durch die marokkanische Wüste. Erschöpft, humpelnd und mit Blasen an den Füßen, erreichte er dort als 6. bester Deutscher das Ziel.

In Löningen geht der ambitionierte Hobbyläufer, der in der Woche meist 100 Kilometer und mehr zurücklegt, mit dem blinden Ultraläufer Norris als Führer an den Start des Marathons. Diese Aufgabe teilt er sich mit Joey Kelly.

NO LIMITS



Public Viewing über, von und mit Joey Kelly

Der Marktplatz von Löningen war rappellvoll, als Joey Kelly in einem spannenden Multi-visionsvortrag eindrucksvoll die wichtigsten Momente seiner musikalischen sowie sportlichen Laufbahn Revue passieren ließ.

Den 100-Kilometer-Wettlauf gegen ein Pferd hat er nur knapp verloren. Und auch beim Ultramarathon in Kalifornien zeigte Joey Kelly Härte: 216 Kilometer joggte er im „Tal des Todes“ – bei Temperaturen von über 50 Grad Celsius.

Joey Kelly als Extremsportler zu bezeichnen, wäre untertrieben. Mit seinen 120 Ironmans und Ultramarathons ist der Ex-Musiker der Kelly Family ein extremer Extremsportler. „No Limits“ – keine Grenzen, so lautet sein Motto.

Die vielen Zuschauer ließen sich vom Vortrag Kellys mitnehmen und auch ein bisschen mitreißen. Denn Emotionen rüberbringen, hat der zähe Einzelkämpfer auch als Musiker schon immer gekonnt. Zudem ist er unterhaltsam und auch witzig.

Die Frage bleibt: was treibt einen Menschen zu derartigen Höchstleistungen bis an die Grenzen des Unmöglichen? Joey Kelly formuliert die Antwort dazu kurz, knapp und treffend: „Sich ein Ziel stecken und dieses mit aller Konsequenz erreichen wollen.“ So einfach ist das also.



Das Remmers-Laufteam 2010

Messe-Termine

DENEX, Wiesbaden
08.07.-09.07.2010
NordBau, Neumünster
02.09.-07.09.2010
Europäische Schlösser & Gärten Tage, Berlin,
28.10.-29.10.2010
Forum Maschinenbau
Bad Salzungen
03.11.-05.11.2010
„denkmal 2010“
Leipzig, 18.-20.11.2010
6. Verleihung des Bernhard-Remmers-Preises
Leipzig, 19.11.2010

IMPRESSUM

Herausgeber: Remmers Baustofftechnik GmbH
49624 Löningen
Bernhard-Remmers-Str. 13
Tel.: 49 (0) 5432/83-0
Fax: 49 (0) 5432/3985
www.remmers.de

Redaktion, Realisation:
Werbeagentur WORT + BILD
Rüdiger Brüggemann

Leserbriefe und Hinweise
bitte an Melanie Tönnies,
E-Mail: aktuell@remmers.de



Die Stars der Laufszene Joey Kelly und Jeffrey Norris auf der Bühne, vorgestellt und interviewt von Wilfried Senger, Orga-Team des VfL Löningen.



In den Dörfern unterwegs jubelnder Empfang, Live-Musik und Versorgungsstände mit Getränken, Energieriegeln und Bananen.



Joey Kelly führte und begleitete den blinden Jeffrey Norris auf der Marathonstrecke, Thomas Eller hielt den Weg frei.



ANTWORTCOUPON

JA, wir haben REMMERS AKTUELL zum ersten Mal erhalten und bitten um weitere Zusendung.

Firma: _____

Herr/Frau: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-mail: _____

Fax-Antwort an **05432-83 708**